



Katrin JADIN
Föederalabgeordnete
Gemeinderatsmitglied Eupen

PRESSEMITTEILUNG

Resolutionsvorschlags zur Förderung der deutschen Sprache im Innenausschuss einstimmig verabschiedet

Brüssel, den 20. Februar 2018 -

Am heutigen Dienstagmorgen hat die ostbelgische Föederalabgeordnete Katrin JADIN (PFF-MR) den Resolutionsvorschlag zur Förderung der deutschen Sprache im Innenausschuss der Abgeordnetenversammlung vorgestellt und wurde anschließend einstimmig verabschiedet.

Der Resolutionsvorschlag, der bereits 2016 im Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft und anschließend im Senat sowie im Regionalparlament verabschiedet wurde, hat nun auch endlich grünes Licht vonseiten des zuständigen Ausschusses in der Kammer erhalten. Jetzt muss der Vorschlag in den kommenden Wochen noch durch die Vollversammlung gutgeheißen werden, bevor dann landesweit die deutsche Sprache auch in den Augen der Volksrepräsentanten mehr respektiert und gefördert werden soll.

„Regelmäßig weise ich die Mitglieder der Föederalregierung darauf hin, dass die deutschsprachigen Belgier auf ihren Internetseiten nicht die nötigen Informationen in deutscher Sprache finden. Mit dieser Resolution erhoffe ich mir, dass ein Umdenken stattfindet und die Deutsche Sprache auf föederaler Ebene in Hinblick auf den beiden anderen Landessprachen mehr beachtet werden soll! Umso mehr freue ich mich, dass diese Resolution heute bereits einstimmig angenommen wurde“, so Katrin JADIN unmittelbar nach der Abstimmung.

Obwohl die **drei Landessprachen laut Verfassung gleichgestellt** sind, sieht es in der Praxis anders aus. Ein Paradebeispiel hierfür ist wohl auch, dass die Abgeordnete Katrin JADIN heute den Resolutionsvorschlag auf Deutsch vorgestellt hat und die restlichen Abgeordneten ziemlich überrascht reagiert haben, als sie feststellten, dass im Ausschuss eine Rede in deutscher Sprache abgehalten wurde. Mithilfe des Dolmetschers haben sie sehr wohl verstanden, dass dieser Resolutionsvorschlag vor allem die Regierungsvertreter an die entsprechenden Passagen in der Verfassung erinnern soll.

In ihrer Intervention unterstrich die ostbelgische Föederalabgeordnete deswegen auch ganz klar, dass das Ziel nicht sei, die Übersetzungskosten explodieren zu lassen, sondern dass die deutsche Sprache den Platz in Belgien erhalten sollte, den sie auch verdient hat - nämlich **eine der drei offiziellen Landessprachen** zu sein.

FÜR ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN, KONTAKTIEREN SIE KATTRIN JADIN

Handy : 0478 333 417 | E-Mail : kattrin@jadin.be